

Frankfurter Neue Presse
08.03.2012

Ein Konzert der Extraklasse

Blechbläserensemble Pro Musica Sacra begeistert die Zuhörer in der Altweilnauer Kirche

Mit einem herausragenden Konzert beschenkte sich der Posaunenchor Altweilnau selbst zum 30. Geburtstag. Er hatte das Blechbläserensemble Pro Musica Sacra aus Siegen in die evangelische Kirche Altweilnau geholt. Eine gute Wahl!

■ Von Matthias Pieren

Altweilnau. Wer Geburtstag feiert, bekommt Geschenke. Der Posaunenchor Altweilnau machte sich selbst ein Geschenk und lud das Bläserensemble Pro Musica auf ein Konzert in die Altweilnauer Kirche ein.

Staunen erfüllte die Konzertbesucher, nachdem „Das große Tor

von Kiew“ im Kirchenschiff verhallte. Doch dann applaudierten die Gäste umso mehr und zeigten damit ihre Anerkennung für den außergewöhnlichen musikalischen Hochgenuss. Pro Musica Sacra hatte die eigentlich als Klavierzyklus berühmt gewordene Komposition „Bilder einer Ausstellung“ von Modest Mussorgski in die evangelische Kirche Altweilnau gezaubert und damit die Zuhörer begeistert.

André Becker, Trompeter aus den eigenen Reihen, hatte den weltberühmten Zyklus für die zehn Mitglieder des Siegener Ensembles umgeschrieben. Als erste öffentliche Aufführung ihres neu einstudierten Konzertprogramms spielten die zehn Bläser zwar nur drei der insge-

samt zehn Sätze, doch machte die beeindruckende Klasse des Arrangements und die Brillanz des darge-

botenen Werkes Lust auf die kommende Tournee des Ensembles.

Auf dieser Tour werden die Blä-



Die Mitglieder des Blechbläserensembles Pro Musica Sacra glänzten bei ihrem Konzert in der evangelischen Kirche. Foto: Pieren

ser mit einem weiteren monumentalen Werk aufwarten, mit dem sie in Altweilnau auch beeindruckten. Der „Karneval der Tiere“ von Camille Saint-Saëns, eine musikalische Suite für Kammerorchester, schrieb André Becker ebenfalls für sein Ensemble um. Von dem Werk boten die Bläser sechs der insgesamt 14 Sätze. Chorleiter Eckehard Pankratz vermochte nicht nur bei diesen Werken die Konzertbesucher mit kurzweiligen Erläuterungen und amüsanten Anekdoten zu unterhalten.

Auch die Freunde leichterer Musik kamen im zweiten Block auf ihre Kosten. Mit Tänzen vom französischen Hof aus der Zeit des Barock (Michael Praetorius), Deutschen

Tänzen aus der Feder von Franz Schubert und dem Walzer aus „Dornröschen“ (von Peter Tschaikowsky) begeisterten die Bläser ebenso wie mit dem abschließenden Klassiker „Puttin’ on the Ritz“.

Durch persönliche Kontakte – der Bruder des Chorleiters Eckehard Pankratz spielt beim Posaunenchor Altweilnau – hatten die Bläser anlässlich ihres 30. Geburtstages das bekannte Ensemble aus Siegen in den Taunus geholt. Zudem hatte Eckehard Pankratz mit den Mitgliedern der Posaunenchor Altweilnau und Merzhäuser in einem Workshop Stücke einstudiert, mit denen die Bläser den Festgottesdienst am Sonntag bereicherten.